Wie wär's au!

Autor(en): **A.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **14 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942870

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie wär's au !

Wenn d'Spaghetti im Garte wachse wöred
so guet wie Chruut ond Gras
ond alli Hügel im ganze Land
g'macht wäret vo guetem Chäs,
en Bach am Huus vorbii,
volle vom beschte Wii,
wenn Brot und Wörst a de Bäume hangti
ond alles wör guet g'rohte,
wenn alles grad scho g'chochet wär
ond alles for üüs brote,
wenn mer rüebig schlofe chönnt
ond g'sond war wie en Fisch
ond alli Tag so guet lebe chönnt
a me ne vollne Tisch,
wöred Banknote vom Himmel falle,
so wie im Winter de Schnee
ond Goldstöckli of em Rase wachse
grad so dick wie Chlee,
de Sommer wär eim gar nie z'heiss
ond de Winter au nod z'chalt,
wär mer au ewig jung
ond wör denn au nöd alt
ond jede het siis eige Huus
chönnt lebe ohni Sorge,
giengmet â me feine Auto uus
ond müesst au nüt me borge,
wenn alli paar Tag es Festli wär
ond oberall Vergnüege,
wemmer so viel Freiheit het
ond sich nie müessti füge
alli Bequemlichkeite
derzue en Huufe Geld
alles was mer wönsche chaa
of dere schöne Welt
ond Frede wär of de ganze Erde
wenn niemer vom Chrieg wör rede,
so gäbs gwöss no dere Ideote
die wäred gliich nöd z'frede.

A.M.

WHAT IS DOING IN SWITZERLAND.

TELEVISION.

As a result of lectures and conferences given at the International Television Congress in Zurich this summer, it was found that Swiss scientists and television research activities in Switzerland are leading over those of other countries.

SWISS SOCIAL ACTIVITIES AND RELIEF.

The campaign of the "Swiss Donation" or "Don Suisse" which ran since 1940, and to which the Swiss people, a population of only 4½ million persons, contributed in the course of years over 200 million francs (1) is now being liquidated. Besides the 'Children's Help,' repatriation and rehabilitation. Refugee movements and asylum, numerous other separate actions were instituted for deserving homeless and destitute people of